

Vorwort

Im Jahr 2022 jährte sich zum 150. Mal der Todestag von N.F.S. Grundtvig, dem evangelischen Theologen, Historiker, Schriftsteller, Dichter, Komponisten und Begründer der dänischen Folkehøjskole-Idee. Der von ihm geprägte pädagogische Ansatz des „lebenslangen Lernens“ bestimmt bis heute die Arbeit vieler Heimvolkshochschulen in ganz Europa. Insgesamt 43 (plus ein assoziiertes Mitglied in Dänemark) dieser Bildungseinrichtungen aus ganz Deutschland haben sich im Verband der Bildungszentren im ländlichen Raum e.V. zusammengeschlossen.

Grundtvig und sein Gedankengut sind heute aktueller denn je. Die Teilhabe am Gesellschaftsgeschehen ist von Vertrauen, gesundem Selbstvertrauen, Allgemeinwissen und sozialen Fähigkeiten abhängig. Diese Werte vertreten die Heimvolkshochschulen. Heimvolkshochschulbildung lebt deshalb nicht nur von formulierten Themen und sachlich gut aufgearbeiteten Inhalten. Mindestens genauso wichtig sind die Menschen, die dabei zusammenkommen und ihre Überzeugungen, Erfahrungen, Begabungen und Fragen mitbringen. Grundtvig beschreibt die Wechselwirkung von Erfahrung und Wissen als „lebendiges Wort“. Und wir möchten diesen Ansatz - in einer Wechselwirkung von Überzeugung und Engagement - erweitern auf das „lebendige Tun“. Somit verstehen wir Lernen als einen ganzheitlichen Prozess, der weit über die bloße Wissensvermittlung hinausgeht und direkte Auswirkungen auf das Handeln des Einzelnen und damit das Wirken in unsere Gesellschaft hinein hat.

2022 brachte neue Herausforderungen. Zu der Pandemiekrise trat der Ukraine-Krieg und die Mitgliedseinrichtungen fühlten sich berufen, zu helfen. Mit offenen Türen und Herzen haben Heimvolkshochschulen Geflüchtete aufgenommen und ihnen, wenn möglich, auch Maßnahmen und Willkommenskurse angeboten. Die weiteren Folgen des Krieges in der Form von Verunsicherung und Wirtschaftsdruck machten uns schwer zu schaffen. Deshalb freuten wir uns über die Fortsetzung des Aktionsprogramms „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“, das in einer Kooperation von BMBF und BMFSFJ aufgelegt wurde. Zudem boten Mitgliedshäuser auch Maßnahmen an, die über das Aktionsprogramm Ukraine-Hilfe des BMFSFJ gefördert wurden.

Der VBLR beteiligt sich seit Beginn 2022 am Präventionsprogramm des BMFSFJ. Elf Jugendbildungsreferent*innen wurden in Mitgliedseinrichtungen bundesweit eingestellt, und Kooperationen mit Respekt Coaches, Schulen und anderen Jugendverbänden und Organisationen wurden in die Wege geleitet. Das Präventionsprogramm soll 2023 fortgesetzt werden und wir freuen uns auf neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit.

Seit März 2022 setzt der VBLR als Leadpartner ein großes Erasmus+ Projekt zur Erwachsenenbildung und „Active Citizenship“ um. Mit Jahresende 22/23 ist das erste taktile Ergebnis erfolgt, und eine umfassende Bestandsaufnahme zum Stand von Active Citizenship in Heimvolkshochschulen in fünf europäischen Ländern liegt vor. Drei Arbeitsmeetings und ein Train-the-Trainer-Seminar wurden in drei Ländern durchgeführt.

Die Verbandsprojekte und die alltägliche Arbeit in den Bildungszentren geben mit ihrem Fokus auf den Einzelnen in der Gruppe Orientierungshilfe und unterstützen die Gesellschaftsfähigkeit. Diese Qualifikationen sind in einer Zeit der sozialen Beschränkung, der Globalisierung und der Digitalisierung von unersetzbarer Wichtigkeit. Und zwar lebenslänglich. Die Bildungszentren bieten Angebote für alle Lebensabschnitte unter dem Motto „Lebenslanges Lernen“.

Mit diesem Verbandsbericht wollen wir Rechenschaft über die Aktivitäten des Verbandes ablegen. Die Abbildung der Finanzen sowie das geschriebene Wort sind dafür eine Art der Darstellung, doch bleibt sie nur die Abspiegelung eines Teils der Realität.

Berlin, im April 2023



Stephan Haase
Vorsitzender



Dr. Peter Buhrmann
Geschäftsführer

Inhaltsverzeichnis

- 1 Vorwort
- 3 Inhaltsverzeichnis
- 4 Wer wir sind
- 5 Der Auftrag der Bildungszentren im ländlichen Raum
- 6 Auf der Höhe der Zeit: Qualifizierungsangebote des Verbandes
- 7 Tagungen im Verband

- 7 Fördermittel
 - 8 Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
 - 12 Landwirtschaftliche Rentenbank
 - 12 Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
 - 13 Deutsche Bundesstiftung Umwelt
 - 14 Stiftung für Begabtenförderung der Deutschen Landwirtschaft
 - 14 Erasmus +

- 15 Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
 - 15 Homepages und Newsletter
 - 16 Veranstaltungen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit
 - 16 Europäische Aktivitäten

- 18 Finanzen 2022
 - 18 Bilanz 2022
 - 19 Ergebnisrechnung 2022

- 21 Impressum

Wer wir sind

Der Verband der Bildungszentren im ländlichen Raum e.V. mit Sitz in Berlin vertritt die Interessen von bundesweit 43 Bildungsstätten, Land- und Heimvolkshochschulen sowie einem assoziierten Mitglied in Dänemark. Gegründet am 19. Mai 1952 als Verband ländlicher Heimvolkshochschulen e.V. in Bonn fördert er den Wissenstransfer und den Erfahrungsaustausch der Bildungszentren untereinander und beteiligt sich aktiv an der politischen Diskussion über die Zukunft ländlicher Räume.

Ziel der Bildungszentren ist es, eine speziell auf die Bedürfnisse der Bevölkerung im ländlichen Raum abgestimmte Bildung anzubieten, die weit mehr als Angebote zu Beruf, Politik, Kultur, Musik und Kunst umfasst. Sie soll Visionen fördern, zur Übernahme von Verantwortung ermutigen und zur Gestaltung des eigenen Lebens- sowie Arbeitsraums befähigen. Sie soll letztlich auch zum ehrenamtlichen Engagement anregen, um neue Handlungsspielräume zu entdecken und Handlungskompetenzen entwickeln zu können.

Die Bildungszentren im ländlichen Raum werden durch den spezifischen Auftrag des Trägers, durch das regionale Umfeld und nicht zuletzt durch die Mitarbeiter*innen selbst entscheidend geprägt. Insofern verfügt jedes Haus über sein individuelles Profil. Die gemeinnützig organisierten Häuser handeln in eigener wirtschaftlicher Verantwortung. Mitglieder in den Trägervereinen sind die katholische und evangelische Kirche oder die Bauern- und Landfrauenverbände, weitere frei organisierte Trägervereine, aber auch natürliche Personen.

Die Bildungszentren fühlen sich der Tradition der dänischen Heimvolkshochschulpädagogik nach Nikolai Frederik Severin Grundtvig verbunden. Im Jahr 1844 eröffnete ein Kreis um Grundtvig herum in Rødding/Dänemark die erste Heimvolkshochschule. Grundtvig wollte eine Schule des Lebens sowie lebenslanges Lernen für alle Beteiligten. Diese Schulidee breitete sich weltweit aus, zunächst besonders in Skandinavien, später aber auch in Deutschland.

Der Auftrag der Bildungszentren im ländlichen Raum

Bildungsauftrag und Vermittlungsfunktion

Heimvolkshochschulen stehen allen Menschen offen. Sie erreichen auch Menschen mit einfachen und mittleren Bildungsabschlüssen. Ihre Bildungsangebote sind lebensweltbezogen.

Heimvolkshochschulen erklären und vermitteln die Veränderungen in Gesellschaft, Wirtschaft, Politik und Technologie. Auf diese Weise tragen die Bildungszentren zur Beschäftigungs-, Kultur- und Gesellschaftsfähigkeit breiter Bevölkerungskreise bei.

Sich selbst besser kennenlernen und so zu den kollektiven Werten beitragen

Heimvolkshochschulen bieten Persönlichkeitsbildung. Die Teilnehmenden bekommen Zugang zu sich selbst, zur eigenen Geschichte, zu den eigenen Werten und können auf dieser Basis zu den kollektiven Werten beitragen.

Mut machen zu einer aktiven Lebensführung

Heimvolkshochschulen ermutigen und befähigen zu Engagement und Teilhabe an zivilgesellschaftlichen Aktivitäten. Sie vermitteln Fähigkeiten, sich in Gruppen zu bewegen, Konflikte zu lösen, zu Teambuilding, um Ziele zu entwickeln, zu Toleranz, Respekt und Verantwortung.

Zu Veränderung und Innovation ermutigen

Heimvolkshochschulen ermöglichen positive Lernerlebnisse und motivieren damit für das Lernen an sich und in Eigenverantwortung. Sie fördern Neugierde und Offenheit für Innovation. Sie regen die Kreativität an. Heimvolkshochschulen befähigen zum kritischen Umgang mit Medien und Nutzung digitaler Möglichkeiten.

Zu einem funktionierenden Gemeinwesen beitragen

Heimvolkshochschulen befähigen zu demokratischer Teilhabe und Mitgestaltung des Gemeinwesens. Sie fördern das Ehrenamt und motivieren zur Mitwirkung in Vereinen, Organisationen und Gemeinden.

Auf der Höhe der Zeit: Qualifizierungsangebote des Verbandes

Die vielfältigen Formen der Zusammenarbeit, der Kommunikation und der gegenseitigen Information machen aus dem Verband ein lebendiges Netzwerk auf bundesdeutscher und im Rahmen internationaler Kooperationspartner auch auf europäischer Ebene. Sie findet in Projektgruppen, Seminaren und Tagungen statt, aber auch bei informellen Treffen und über den internen Teil der Verbandswebseite. Diese unterschiedlichen Formen der Zusammenarbeit gewährleisten die Bundeszentralität der angebotenen Maßnahmen in den Mitgliedseinrichtungen.

Im Berichtsjahr wurden folgende Kurse durchgeführt:

Online-Vernetzung der Bildungshäuser

Veranstaltung gemeinsam mit der ARGE Bildungshäuser Österreich

Referent*innen: Dr. Peter Buhrmann und Gaby Filzmoser, ARGE AT

11. und 12. Januar 2022 als virtuelle Veranstaltung

Zielgruppe: Leitungen und pädagogische Mitarbeitende von Bildungshäusern im deutschsprachigen Raum

AK Seminarmodelle/Forum Langzeitpädagogik

„Junge Menschen, Fake News und Verschwörungsspekulationen – eine Bestandsaufnahme“

Referent*innen: Dr. Peter Buhrmann und Dr. Herle Forbrich

26. bis 28. April 2022 in der Nordsee Akademie Leck

Zielgruppe: Pädagogische Mitarbeitende

Gestärkt durch Corona!

Referentinnen: Ute Herzog und Constanze Lichti-Friedl

12. bis 15. Juni 2022 in der Bildungsstätte Gartenbau in Grünberg

Zielgruppe: Hauswirtschaftsleitungen

Seminar zum Kinder- und Jugendplan des Bundes

Referent*innen: Cornelia Wiese-Robrecht und Richard Magulski, Bundesverwaltungsamt Köln

7. und 8. September 2022 als virtuelle Veranstaltung

Zielgruppe: Verwaltungsmitarbeitende und pädagogische Mitarbeitende

Arbeitstreffen innerhalb des Präventionsprogramms

28. bis 29. März 2022 im Bildungshaus Zeppelin & Steinberg in Goslar

22. bis 24. Juni 2022 in der LandvolkHochschule Oesede in Georgsmarienhütte und

22. bis 24. November 2022 im Denkhaus Loccum

Zielgruppe: Pädagog*innen innerhalb des Programms

Tagungen im Verband

Jahrestagung 2022

Die Jahrestagung fand vom 30.05. - 01.06.2022 im Evangelischen Bildungszentrum Bad Bederkesa zum Thema „Mensch - Natur - Technik“ statt.

Die Jahrestagung wendet sich an alle Leitungen und Pädagog*innen an den Bildungszentren im ländlichen Raum. Insgesamt 50 % der Mitglieder waren auf der Tagung vertreten.

Fördermittel

Der Gesamtbetrag an öffentlichen Fördermitteln belief sich auf 1.653.411 €. Davon wurden innerhalb des Projekts Erasmus + insgesamt 106.333 € an europäische Partner im Projekt weitergeleitet.

Fördermitteleinnahmen	2022	2021	2020
<i>in €</i>			
BMFSFJ / KJP Politische Bildung	524.952	373.506	506.700
BMFSFJ / KJP Aufholprogramm	523.307	259.220	0
BMFSFJ / Präventionsprogramm	405.860	1.546	0
Erasmus PLUS	131.309	0	0
Deutsche Bundesstiftung Umwelt	56.303	0	104.110
BMEL	6.744	1.600	16.376
Landwirtschaftliche Rentenbank	2.625	13.040	23.000
Stiftung für Begabtenförderung	2.310	0	0
Gesamt	1.653.411	648.911	650.186

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Zentrales Moment der politischen Bildung in der Heimvolkshochschule ist die Begegnung, das Lernen und Leben unter einem Dach. Diese Art der Persönlichkeitsbildung ist der Aufhänger für die sozialen Bildungsprozesse. Nur in der Begegnung, in der Gruppe, in einem Netzwerk kann man lernen, Verantwortung für sich zu übernehmen ohne andere auszugrenzen. Das gilt besonders für junge Menschen. In ländlichen Räumen ist dies noch wichtiger als in der Stadt, da hier ein lebendiges politisches, kulturelles und soziales Leben in noch höherem Maße von dem Mitwirken und gemeinschaftsorientierten Mitgestalten jedes einzelnen abhängt. Bildungszentren im ländlichen Raum bieten deswegen auch eine sehr pragmatische politische Bildung an, die immer auf das konkrete Tun und Engagement vor der Haustür, im Dorf, in der Gemeinde, im Verein abzielt. Kurse zur politischen Jugendbildung, Dorfentwicklung, Regionalpolitik, Förderung des bürgerschaftlichen Engagements, Konfliktlösung in Gruppen, Kommunikation und Rhetorik sind deshalb stark vertreten.

Die Lobbyarbeit und Interessenvertretung erfolgt in zahlreichen Einzelgesprächen mit Vertreter*innen des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und dem Bundesverwaltungsamt sowie Politiker*innen. Darüber hinaus beteiligt sich die Geschäftsstelle an den Sitzungen der programmspezifischen Arbeitsgruppe und in der Gemini („Gemeinsame Initiative der Träger Politischer Jugendbildung“ — als Arbeitsgruppe im Bundesausschuss Politische Bildung (bap) e.V.), wo die acht großen Träger der politischen Jugendbildung zusammengeschlossen sind.

Als Profil und Orientierungsraster gelten folgende thematische Schwerpunkte als Leitlinien bei der Förderung durch das BMFSFJ:

1. Kenntnis über Gesellschaft und Staat
2. Stärkung von Kindern und Jugendlichen in ihrer Persönlichkeit
3. Integration verschiedener gesellschaftlicher Gruppierungen
4. Abbau von Benachteiligung
5. Beteiligung am gesellschaftlichen und politischen Leben
6. Stärkung von Toleranz und Demokratie gegen Extremismus und Fremdenfeindlichkeit
7. Verständnis für andere Kulturen entwickeln

Kurse Politische Bildung (Kinder- und Jugendplan KJP)

Von den gemäß Zuwendungsbescheid abrufbaren Fördermitteln in Höhe von 362.896 € konnten 322.376 € im Berichtsjahr abgerechnet werden. Das sind mehr als 88 % der Mittel.

Kurse Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ (Kinder- und Jugendplan KJP)

Mit verstärkten und vergünstigten Ferienfreizeit-, Begegnungs- und Bewegungsangeboten sollten Kinder und Jugendliche nach der Corona-Pandemie auf dem Weg zurück in ein unbeschwertes Aufwachsen begleitet werden. Damit konnten Ferien- und Wochenendfreizeiten sowie außerschulische Jugendbegegnungen und Angebote zur Demokratiebildung ausgestaltet werden. Ebenfalls unterstützt wurden entsprechende Angebote zur Gewinnung und Qualifizierung von Ehrenamtlichen. Diese Mittel des Kinder- und Jugendplans des Bundes für die außerschulische Kinder- und Jugenderholung sowie die politische Jugendbildung sind zum Jahresende 2022 leider ausgelaufen.

Für dieses Programm wurden vom BMFSFJ für das Jahr 2022 insgesamt 651.550 € bereitgestellt. Davon wurden 449.809 € an Mitglieder weitergeleitet. Das sind 69 % der Fördermittel.

Kurse Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche – Ukraine-Hilfe“ (Kinder- und Jugendplan KJP)

Zusätzlich zum Aufholpaket für Kinder wurde durch das BMFSFJ ab Juli 2022 ein Maßnahmenpaket zur Unterstützung von Geflüchteten aus der Ukraine geschnürt. Mit diesen zusätzlichen Mitteln sollten aus der Ukraine Geflüchtete in die Gesellschaft sowie die Häuser integriert werden (Kursinhalte: Willkommenskultur und niedrigschwellige politische Bildung).

Für das Zusatzprogramm wurden dem VBLR insgesamt 151.720 € zusätzlich zur Verfügung gestellt. Fünf Bildungshäuser hatten hierfür Fördermittel beantragt. Aufgrund fehlender Sprachmittler konnten jedoch nur zwei Bildungshäuser entsprechende Kurse anbieten. Es wurden 73.499€ an diese weitergeleitet. Das sind 48 % der Fördermittel.

Kleinteilige Projekte „Resilienz – im Heute agieren“

Vom 01.08. - 31.12.2022 ging die Förderung kleinteiliger Projekte im Verband der Bildungszentren im ländlichen Raum in die zweite Runde. Nach „Generation Z – so sieht die Zukunft aus“ in 2021 folgte 2022 die kleinteilige Förderung unter dem Schlagwort „Resilienz – im Heute agieren“.

Corona-Pandemie, der Krieg in der Ukraine und eine Klimakatastrophe – der Mensch muss sich im Heute ständig neuen Herausforderungen stellen. In der Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen sehen wir durch ihre Fragen und Sorgen wie in einem Brennglas, wo es Handlungsbedarf gibt. Die Entwicklung von neuen Kursformaten und Projekten für eine Stärkung der Resilienz von jungen Menschen ist deshalb nötig. Mit „Resilienz – im Heute agieren“ hat der Verband der Bildungszentren im ländlichen Raum seine Mitgliedshäuser darin unterstützt.

Folgende drei Häuser des Verbandes entwickelten spannende Projekte bzw. Konzepte, die die Resilienz von Kindern und Jugendlichen stärken sollen:

Mit „Fit for Future – Resilienz stärken für Familie, Schule und Freizeit: Wald als Ressource für alle“ der Heimvolkshochschule am Seddiner See, band die Pädagogin den Sozialraum rund um das Haus in die Konzeption der Angebote ein. Im Gespräch mit Zuständigen aus Jugendclub und Familienzentrum wurden Bausteine entwickelt, die helfen, den Wald sowie das grüne Klassenzimmer an der Heimvolkshochschule zu entdecken. Diese sollen als „Ressource für alle“ durch das Projekt in den Mittelpunkt gestellt und als Ort der Ruhe und der Resilienz für Gäste und Menschen aus Seddin etabliert werden.

Das Haus Neuland in Bielefeld entwickelte ein Seminarconcept sowie dazugehörige Bausteine, in denen nicht nur das Thema Resilienzförderung im Mittelpunkt stand, sondern ebenso Medienkompetenz und der Umgang mit digitalen Nachrichten berücksichtigt werden sollte. Ziel ist es nun, das Konzept für Schulklassen zu etablieren. Die jungen Menschen sollen damit das eigene Ich in der Welt durch Naturerfahrungen wahrnehmen sowie das digitale Ich durch Wissen über Fake News etc. stärken.

Im Bildungs- und Tagungszentrum Ostheide in Barendorf wurde ebenfalls der Blick auf die Resilienz-Quelle Wald gelegt. Die Pädagogin entwickelte verschiedene Module eines Resilienz-Trainings für Schulklassen. Dieses wurde im Herbst mit Schüler*innen der 8. und 9. Klasse getestet. Zudem diente der Ort Wald auch als Raum für Thematisierung von u.a. Radikalisierung in unserer Gesellschaft.

Alle drei Projekte verbindet der Blick auf die Natur in der unmittelbaren Umgebung der Heimvolkshochschulen. Diese Ressource auch als Resilienzfaktor für die jungen Gästegruppen nutzbar zu machen, kann als natürlicher Standortvorteil der Heimvolkshochschulen dienen. Denn die Auseinandersetzung mit sich selbst und der Gruppe in der Natur wurde in allen drei Projekten als Möglichkeit dargestellt, noch nicht entwickelte Ressourcen und Stärken der Jugendlichen zu fördern.

Die vielfältigen Ergebnisse der Projekte werden allen Mitgliedshäusern des Verbandes zur Verfügung gestellt. Innerhalb des Projekts „Resilienz – im Heute agieren“ wurden für die anteilige Finanzierung von drei Personalstellen insgesamt 17.874 € an folgende Mitglieder weitergeleitet.

Infrastruktur des Verbandes

Mit den Mitteln aus dem Kinder- und Jugendplan „Politische Bildung“ wird ebenfalls die Infrastruktur des Verbandes wie Personalkosten der Geschäftsstelle, Arbeitstagungen und die Jahrestagung bzw. das Bildungsforum anteilig finanziert.

**Projekt „Abgehängt? Eingeholt! Jung – ländlich – vielfältig“
(BMFSFJ-Präventionsprogramm)**

Im Jahr 2022 setzte der Verband der Bildungszentren im ländlichen Raum das Projekt „Abgehängt? Eingeholt! Jung – ländlich – vielfältig“ fort. Als einer der sechs beteiligten bundesweiten Träger der politischen Jugendbildung ist er Kooperationspartner im bundesweiten Präventionsprogramm, das als Partner im Programm "Respekt Coaches" des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) fungiert.

Das Programm hat zum Ziel, Chancen für Jugendliche im ländlichen Raum greifbar, Demokratie erlebbar und Vielfalt selbstverständlich zu machen. Im Sinne der Extremismusprävention soll der gefühlten Abgehängtheit von jungen Menschen in ländlichen Räumen vorgebeugt werden. In den Häusern der Mitglieder wurden für diesen Zweck im Jahr 2022 zehn halbe, sowie eine ganze Personalstelle (inkl. Koordination) geschaffen. Die Jugendbildungsreferent*innen entwickelten Angebote, Workshops und Konzepte für sogenannte Respekt Coaches, politische Bildner*innen und Schulen.

In der ersten Jahreshälfte wurden die Stellen besetzt. Die angestellten Pädagog*innen vernetzten sich mit Respekt Coaches, Schulen und weiteren wichtigen Player*innen ihrer Region. Sie setzten Kooperationsprojekte sowie Maßnahmen aus Mitteln des Präventionsprogramms um. Weiterhin fanden drei Arbeitstagungen für die Jugendbildungsreferent*innen statt. Der Output sowie die Vernetzung des Verbandes und der einzelnen Häuser sind durchweg positiv zu bewerten. Mit der Arbeit an der Schnittstelle formale und non-formale Bildung sind junge Zielgruppen besonders gut zu erreichen.

Für die Projektarbeit wurden in 2022 insgesamt 388.294 € an Personalkostenzuschüssen weitergeleitet. Weiterhin wurden fünf Maßnahmen durchgeführt (8.406 € Förderung).

Landwirtschaftliche Rentenbank

Förderung der Grundkurse mit agrarischer Ausrichtung

Für Grundkurse mit agrarischer Ausrichtung konnten für den Zeitraum 08.04.-31.12.2022 Fördermittel in Höhe von 2.625 € abgerechnet werden (Oesede). Der Restbetrag der zugesagten Förderung in Höhe von 22.375 € steht für den Zeitraum 01.01. - 30.06.2023 zur Verfügung (Bad Waldsee, Freckenhorst, Grainau, Hardehausen und Herrsching).

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

Bildungsangebote zu Agrarpolitik und Regionalentwicklung

Das BMEL fördert zentrale Informationsveranstaltungen zu Themen wie nationale und europäische Agrarpolitik, Situation in der Landwirtschaft und in den ländlichen Räumen sowie zu Fragen rund um die Ernährung. Zielgruppen sind Multiplikatoren wie landwirtschaftliche Führungskräfte und Mitglieder landwirtschaftlicher Organisationen und Einrichtungen, welche haupt- oder ehrenamtlich an der Gestaltung von agrarsozialen Maßnahmen der Bildungszentren im ländlichen Raum mitarbeiten. Der wechselseitige Erfahrungs- und Meinungsaustausch wird besonders gefördert. Auf diese Weise sind eine themen- und sachgerechte Aufarbeitung und damit der Wissenstransfer in die Breite gewährleistet.

Die Lobbyarbeit und Interessenvertretung erfolgt in zahlreichen Einzelgesprächen mit Vertreter*innen des BMEL und der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE). Außerdem besteht regelmäßiger Kontakt zum BMEL durch die Beteiligung am jährlich stattfindenden Zukunftsforum ländliche Entwicklung im Rahmen der Internationalen Grünen Woche.

Das BMEL bewilligte für das Jahr 2022 Fördermittel in Höhe von 35.785 € als Anteilsfinanzierung. Für Bundeszentrale Informationsveranstaltungen, die im Auftrag des Verbandes in den Mitgliedseinrichtungen durchgeführt wurden. Es wurden 6.744 € für Veranstaltungen in den Mitgliedshäusern abgerechnet.

Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Bildungshäuser als Impulsgeber und Akteure für ein verlustarmes und nachhaltiges Wirtschaften mit Lebensmitteln in der Region

Mit dem Projekt „Bildungshäuser als Impulsgeber und Akteure für ein verlustarmes und nachhaltiges Wirtschaften mit Lebensmitteln in der Region“ setzte der Verband ein deutliches Zeichen im Sinne der Nachhaltigkeit beim Umgang mit Lebensmitteln. Ziel war es, die Wertschätzung gegenüber Lebensmitteln als „Mittel zum Leben“ wahrnehmbar zu steigern und dabei eine ethisch begründete Handlungsänderung verschiedener am Produktzyklus beteiligter Akteure herbeizuführen, um umweltbezogene Nachhaltigkeitseffekte zu erzielen, die globale Ernährungssicherheit zu berücksichtigen und ökonomische Fragen einzubeziehen. Damit orientierte sich der Verband und seine Häuser unmittelbar an den Förderleitlinien der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, insbesondere am Thema „Nachhaltige Ernährung und nachhaltiger Umgang mit Lebensmitteln“, indem er die Vermeidung von Lebensmittelverlusten und Lebensmittelverschwendung bei Privat- und Großverbrauchern sowie die Vermittlung von Entscheidungs- und Handlungskompetenzen in diesem Zusammenhang in den Mittelpunkt stellte.

Der Verband der Bildungszentren im ländlichen Raum hat mit der LandvolkHochschule Oesede einen Kooperationsvertrag abgeschlossen, die das Projekt federführend steuert.

Die angestrebten Ziele waren:

- Sammlung von erprobten Curricula für Erzeuger- und Verbraucherseminare
- Ein erprobtes Konzept für das Nachhaltigkeitsmanagement in der Hauswirtschaft
- Entwicklung und Erprobung eines Konzeptes für Dialogveranstaltungen mit Erzeugern und Verbrauchern
- Erstellung von Vorlagen für Politikgespräche im Zusammenhang mit dem Thema „Lebensmittelverschwendung“

Beteiligung

Bis Herbst 2018

6 Bildungszentren

März – September 2019

5-6 weitere Bildungszentren (insgesamt 11-12 BZ)

ab Februar 2020

18 Bildungszentren

Am 30.05.2022 fand im Rahmen der Jahrestagung des Verbandes die Abschlussveranstaltung zum Projekt im Ev. Bildungszentrum Bad Bederkesa statt. Unter Beteiligung der DBU wurden die Projektergebnisse vorgestellt und Maßnahmen im politischen Kontext gegen Lebensmittelverschwendung diskutiert.

Es wurden insgesamt 56.303 € an Fördermitteln abgerechnet.

Stiftung für Begabtenförderung der Deutschen Landwirtschaft

Stipendien für Grundkursteilnehmer und Qualifizierung für Pädagogen

Die Stiftung für Begabtenförderung der Deutschen Landwirtschaft vergibt Stipendien für die Teilnahme an einem Grundkurs. Interessenten bewerben sich direkt bei der Stiftung.

Im Sinne der Qualitätssicherung fördert die Stiftung die Qualifizierung der Referent*innen und Pädagog*innen in den Grundkursen. Für den Arbeitskreis Seminarmodelle / Forum Langzeitpädagogik in Leck wurden die Kosten für Unterkunft und Verpflegung, Honorare sowie die Reisekosten der Teilnehmenden und Referent*innen in Höhe von 2.310 € bezuschusst.

Erasmus +

(über die Nationale Agentur beim Bundesinstitut für Berufsbildung NABIBB)

Projekt „PROMOCITI - Promoting Active Citizenship“

Erasmus+ ist das zentrale Bildungsprogramm der Europäischen Union in der Berufs- und Erwachsenenbildung. Es wird über die Nationalen Agenturen in den jeweiligen Mitgliedsländern abgewickelt. Das EU-Programm unterstützt die gegenseitige Vernetzung und Mobilität innerhalb Europas.

Als starke europäische Partner arbeiten wir gemeinsam mit dem Verband für Erwachsenenbildung Federació d'Associacions Culturals i Educatives de Persones Adultes (FACEPA) aus Barcelona (Spanien), der Heimvolkshochschule Färnebo Folkhögskola aus Österfärnebo (Schweden), der Heimvolkshochschule SPES Zukunftsakademie aus Schlierbach (Österreich) und den beiden Verbänden der Heimvolkshochschulen aus Österreich und Polen, Arbeitsgemeinschaft Bildungshäuser Österreich und Ogólnopolska Sieć Uniwersytetów Ludowych am Projekt „PROMOCITI - Promoting Active Citizenship“.

Durch verschiedene Formate wurden und werden auch im Jahr 2023 sogenannte Schlüsselpersonen aus den Heimvolkshochschulen und Erwachsenenbildungs-Einrichtungen im Bereich Active Citizenship geschult. Dieses Wissen behalten sie jedoch nicht für sich, sondern sollen es an bis zu zweihundert weitere Engagierte, die lokal mit den Heimvolkshochschulen verbunden sind, weitergeben.

Erasmus+ Projekte sind in ihrem Wesen stets international. Ein reger Austausch mit den Projektpartnern aus dem Ausland bedeutet für den Verband der Bildungszentren im ländlichen Raum, die Schlüsselpersonen und zweihundert weitere Engagierte ein tolle Chance, um „über den Tellerrand“ zu schauen und andere Konzepte der Heimvolkshochschul-Arbeit und des Active Citizenships kennenzulernen.

In 2022 trat der Verband als sogenannter Lead Partner des Projekts auf. Die finanzielle, planerische und inhaltliche Leitung liegt in seiner Hand. Neben drei Projekttreffen, einer Train-the-Trainer Fortbildung für Pädagog*innen aus dem Verband und viel Vernetzungsarbeit, wurde auch an einer Publikation zu „Active Citizenship und Heimvolkshochschulen in Europa“ gearbeitet. Diese wird im Jahr 2023 veröffentlicht.

Im Berichtsjahr wurden an die Projektpartner auf Grundlage der Finanzhilfevereinbarungen insgesamt 106.332 € weitergeleitet. Der VBLR konnte für seine Projektleitung und -durchführung 24.976 € abrechnen.

Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Eine wesentliche Funktion der Verbandsarbeit besteht darin, die Aktivitäten der Mitglieder und deren besondere Bildungsangebote für Menschen in den ländlichen Regionen, Entscheidungsträger*innen und auch Mitarbeitenden aus den Mitgliedshäusern bekannt zu machen.

Dies geschieht durch eine Vielzahl an Kontakten und Gesprächen mit befreundeten Verbänden, Organisationen, Vertreter*innen der Ministerien und der Politik. Der Standort der Geschäftsstelle im Haus der Land- und Ernährungswirtschaft ist dabei ein großes Plus. Zudem sind die Homepage und Facebook wichtige Werkzeuge, um Nachrichten und Informationen im Internet zu teilen.

Homepages und Newsletter

Der Verband der Bildungszentren im ländlichen Raum hat seit 2022 drei Homepages. Die beiden langjährigen Seiten www.lernen-im-gruenen.de und www.verband-bildungszentren.de informieren über Verband und die Mitgliedshäuser.

Im Projekt „Abgehängt? Eingeholt! – jung, ländlich und vielfältig“ wurde eine dritte Homepage kreiert, die passgenaue Informationen für die Zielgruppen des Projektes liefert. Die URL lautet www.jung-laendlich-vielfaeltig.de.

Im internen Mitgliederbereich von www.lernen-im-gruenen.de stehen wichtige Dokumente, Formulare und Informationen zum Download bereit. Auf derselben Homepage sind unter „Aktuelles“ Informationen aus den Bildungszentren, dem Verband, neuen Projekten und Stellungnahmen veröffentlicht.

Veranstaltungen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit

Grundkurstag 2022

Im Haus der Land- und Ernährungswirtschaft in Berlin treffen sich jährlich ca. 150 Teilnehmende der Grundkurse aus dem gesamten Bundesgebiet, lernen sich kennen und erfahren von dem Netzwerk für Bildung für den ländlichen Raum. Aufgrund der Corona-Pandemie konnte der Grundkurstag 2022 leider nicht stattfinden.

Zukunftsforum ländliche Entwicklung am 26. Januar 2022

Das traditionelle „Zukunftsforum ländliche Entwicklung“ des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft - ein wichtiger Teil der Internationalen Grünen Woche – wurde 2022 als virtuelle Veranstaltung abgehalten. Der Verband der Bildungszentren im ländlichen Raum e.V. kooperierte erneut mit der Arbeitsgemeinschaft der Akademien Ländlicher Raum in den deutschen Ländern. Das Panel „Zukunftsfest durch Ehrenamt?“ lud die Zuschauenden ein, ehrenamtliches Engagement auf seine Zukunftsfestigkeit zu testen. Für den Verband gab Peter Klösener, KLVHS Oesede, einen Einblick in die Arbeit des Zentrum für ehrenamtliches Engagement in Oesede. Das Fachforum können Sie hier nachschauen: <http://bit.ly/3kEW2QX> .

Europäische Aktivitäten

Österreich

Über die Jahre ist der vertrauensvolle und fruchtbare Dialog mit den österreichischen Kolleginnen und Kollegen der Arbeitsgemeinschaft Bildungshäuser Österreich und der gegenseitige Besuch bei Tagungen Tradition. 2022 fand zum zweiten Mal ein digitales Netzwerk-Treffen in Form eines Barcamps statt. Am Austausch nahmen aus Deutschland 16 Leiter*innen und Pädagog*innen teil.

Mit der Arge BHÖ sowie der SPES Zukunftsakademie wird gemeinsam am Erasmus+ Projekt PROMOCITI gearbeitet. Die Vernetzung fand nicht nur zwischen den Geschäftsstellen statt, sondern in einer Train-the-Trainer-Ausbildung im Herbst 2022 auch zwischen Pädagog*innen der beiden Länder.

Polen

Der Austausch mit dem polnischen Verband der Heimvolkshochschulen Ogólnopolska Sieć Uniwersytetów Ludowych konnte in 2022 ausgebaut werden. Auch dieser Verband nimmt am Erasmus+ Projekt Promociti teil, so dass neben der Arbeit am Projekt auch weitere gemeinsame Projekte für die Zukunft in den Blick genommen wurden.

Schweden und Spanien

Durch die Projektarbeit im Erasmus+ Projekt Promociti sind vertrauensvolle Freundschaften zu Verbänden und Bildungseinrichtungen in Schweden und Spanien entstanden, die für zukünftige Anträge und Kooperationen fruchtbar gemacht werden können. Vor allem die Diversität der Methoden und Ansätze der Schulen sind spannend, um die Bildungsarbeit in Deutschland zu bereichern.

Dänemark

Der Verband plant in Kooperation mit dem dänischen Verband der HVHS einen Projektantrag zur grenzüberschreitenden kulturellen Zusammenarbeit bei Interreg zu stellen. Partner sind die Heimvolkshochschulen des Verbandes in Schleswig-Holstein und Heimvolkshochschulen in Süddänemark, sowie die HVHS Knivsberg und Jarplund. Es geht um die Entwicklung des Formats „Morgenversammlung“, die Kulturvermittlungsfunktion im dänischen Kontext hat.

Italien/Südtirol

Vermittelt durch die ARGE der österreichischen Heimvolkshochschulen wurde der Kontakt zu den Bildungszentren in Südtirol aufgebaut. Die Kolleginnen und Kollegen aus Südtirol werden zu den Weiterbildungsangeboten eingeladen.

Finanzen 2022

Bilanz 2022

Aktiva		
	31.12.2022	31.12.2021
	<i>in €</i>	<i>in €</i>
A. Anlagevermögen		
1. Immat. Vermögensgegenstände	1.027	1.618
2. Büroausstattung	10.197	12.057
B. Umlaufvermögen		
1. Liquide Mittel	1.027.325	602.957
Kasse	4	4
Volksbank Stuttgart	782.214	287.246
Volksbank Filder	220.107	220.059
DKM Darlehenskasse Münster	25.000	95.647
2. Forderungen	121.170	60.490
Forderungen gegen Mitglieder	119.495	58.048
sonstige Forderungen	1.675	2.442
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	6.918	7.042
Bilanzsumme Aktiva	1.166.637	684.163
Passiva		
	31.12.2022	31.12.2021
	<i>in €</i>	<i>in €</i>
A. Verbandsvermögen	391.561	299.636
Vermögenszugang	91.925	
B. Rücklage Sozialfonds	67.000	67.000
C. Rückstellungen	2.208	2.729
D. Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern	529.332	210.276
... aus Fördermitteln	526.919	210.276
...aus sonstigen Leistungen	2.413	0
E. Sonstige Verbindlichkeiten	176.537	104.522
... an Dritte	3.004	4.299
... an Fördermittelgeber	159.110	95.647
... aus Gehaltsabrechnungen	14.422	4.576
Bilanzsumme Passiva	1.166.637	684.163

Ergebnisrechnung 2022

Einnahmen	2022 <i>in €</i>	2021 <i>in €</i>
Mitgliedsbeiträge	186.634	123.048
Personalkostenerstattungen	187.662	149.523
Bundeszuschüsse BMFSFJ	174.802	145.585
Personalkostenerstattungen sonstige	12.860	3.938
Weiterbildungen / Tagungen	21.008	6.910
Weiterbildungen	8.890	6.910
Jahrestagung	5.920	0
Fachtagungen	6.198	0
Fördermittel für Bildungszentren	1.325.930	501.036
Projekt Erasmus +	131.309	0
Sonstige Erträge	3.349	13
Summe Einnahmen	1.855.892	780.530
Ausgaben	2022 <i>in €</i>	2021 <i>in €</i>
Personalaufwendungen	229.323	170.776
Personalaufwendungen	224.977	166.452
Reisekosten	4.347	4.325
Aufwendungen Ehrenamt	3.867	64
Weiterbildungen/Tagungen	41.666	18.094
Weiterbildungen	16.628	15.488
Jahrestagung	14.988	2.606
Fachtagungen	10.050	0
Fördermittel für Bildungszentren	1.325.930	501.036
Projekt Erasmus +	110.070	0
Öffentlichkeitsarbeit	5.435	3.447
Basisfinanzierung	1.386	3.447
Projekte	4.049	0

Ergebnisrechnung 2022 - Fortsetzung

Ausgaben	2022 in €	2021 in €
Verwaltungsaufwendungen	14.541	9.861
Kommunikation	9.072	6.610
Bürokosten	5.469	3.251
Raumaufwendungen	19.136	18.098
Beiträge	1.340	1.340
Sonstiger betrieblicher Aufwand	6.037	3.481
Versicherungen	2.963	2.794
Sonstige Aufwendungen	3.074	687
Abschreibungen	6.622	5.218
Summe Ausgaben	1.763.967	731.417
Jahresergebnis	91.925	49.113

Impressum

Verband der Bildungszentren im ländlichen Raum e.V.

Dr. Peter Buhrmann

Claire-Waldoff-Straße 7

10117 Berlin

Berlin, im April 2023

www.verband-bildungszentren.de

www.lernen-im-gruenen.de